Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 24: **Recycling-Beton**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LUZERNER BRÜCKENBILDER IM INTERNET



01 Bildtafel Nr. 6 der Kapellbrücke: Luzern um 1611, umgeben von einem stattlichen Befestigungsring mit insgesamt 30 Türmen und Toren. Prospekt nach Martini (Bild: www.kapellbrueckenbilder.ch)

Sämtliche Bildtafeln sind erstmals im Internet zu sehen. Ebenfalls ein Internetforum gibt es für die Auseinandersetzung um die Kapellbrückenbilder.

(km/sda) Die dreieckigen Bildtafeln aus dem 16. und 17. Jh schmückten einst die Kapell-, die Spreuer- und die Mitte des 19. Jh. abgerissene Hofbrücke. Sie erzählen die Geschichte Luzerns und der alten Eidgenossenschaft sowie die Legenden der beiden Stadtheiligen. Fast vollständig erhalten ist jedoch nur der Totentanz-Zyklus der Spreuerbrücke. Auf der Internetsite[1] des Stadtarchivs Luzern sind nun aber die Bilder in ihrer Gesamtheit mit den erklärenden Sinnsprüchen zu betrachten.

BILDER DER KAPELLBRÜCKE

Um diese Bildtafeln wird seit längerem gestritten. Ein alteingesessener Luzerner liess Kopien herstellen, damit auf der Brücke wieder der gesamte Zyklus zu sehen sei. Die Stadt lehnte das Geschenk aber aus denkmalpflegerischen Gründen ab. Die Tafeln waren 2008 an einer Ausstellung zu sehen – ein Audioguide soll auch Laien der Inhalt erschliessen. Auch dieses Projekt und seine Geschichte ist auf einer eigenen Website[2] dokumentiert.

Anmerkungen

1 www.stadtluzern.ch/de/dokumente/fotoalbum/welcome.php

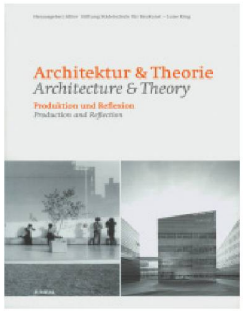
2 www.kapellbrueckenbilder.ch



bmvit ÖGUT ACTP Austrian Construction Technology Platform Beton BETONSUISSE beton Gruppe Betonmarketing Österreich

BÜCHER

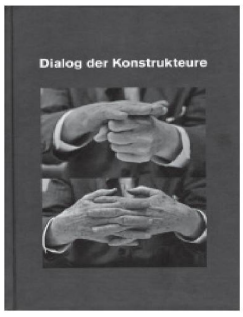
«ARCHITEKTUR & THEORIE»



Luise King (Hrsg): Architektur & Theorie – Produktion und Reflexion. Junius Verlag, Hamburg, 23 × 16.3 cm, 312 Seiten, über 100 Abb., Fr. 44.–. ISBN 978-3-88506-587-6

Das Buch ist ein Plädoyer für die Einheit von Praxis und Theorie. Es beleuchtet den Wandel theoretischer Konzeptionen, kommentiert die aktuelle Situation aus unterschiedlichen Erfahrungsbereichen und diskutiert Strategien und Beispiele eines integrierten Denkens und Handelns im Prozess schöpferischer Praxis.
Mit Beiträgen von Werner Oechslin, Dalibor Vesely, Gerd de Bruyn, Yushi Uehara/Kazuyo Sejima, Ben van Berkel/Caroline Jos, Aaron Betsky, Gion A. Caminada, Peter Cachola Schmal, Otto Klappfinger, Mark Jarzombek und Bart Lootsma. Mit einem Vorwort von Luise King. Die Texte sind in deutscher und englischer Sprache verfasst.

«DIALOG DER KONSTRUKTEURE»



Architekturforum Zürich, Aita Flury (Hrsg.): Dialog der Konstrukteure. Niggli Verlag, Sulgen, 2010. 14.5 × 22 cm, 128 Seiten, diverse Abb., Fr. 42.–. ISBN 978-3-7212-0741-5

Die Begriffe «Kunst» und «Technik» werden meist als gegensätzlich angesehen. So bilden auch der Architekt als «Kunstverständiger» und der Ingenieur als «Technikverständiger» ein Gegensatzpaar, das in der Realisierung von Bauten zur Zusammenarbeit gezwungen ist. In diesem Buch soll auf durchaus vorhandene Auseinandersetzungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit hingewiesen und das Gemeinsame der beiden Berufsgruppen herausgearbeitet werden: ihr Interesse an einem «Hervor-Bringen». Anhand bemerkenswerter Bauten und Projekte aus den letzten zwanzig Jahren Schweizer Architekturgeschichte nähern sie sich hier in der Diskussion an und untersuchen die Absichten und Erträge ihrer Kooperation.
«Dialog der Konstrukteure» ist eine Ausstellung des Architekturforums Zürich (2006), erweitert und neu aufgelegt vom Bund Schweizer Architekten BSA (2010). Die Ausstellung war bis Anfang Mai im Deutschen Architektur Zentrum in Berlin zu sehen. Weitere Ausstellungstermine sind derzeit nicht bekannt. Dieses Buch ist die erweiterte Neuauflage des Ausstellungskatalogs von 2006.

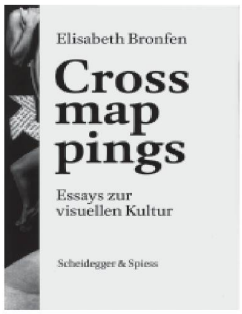
«CANDIDE»



Axel Sowa, Susanne Schindler (Hrsg.): Candide. Journal for Architectural Knowledge, No. 1. transcript Verlag, Bielefeld, 2009. 17 × 24 cm, 140 Seiten. Fr. 31.–. ISBN 978-3-8376-1373-5

Die Publikation ist die erste Ausgabe des neuen Architekturjournals «Candide». Das Heft erscheint zweimal jährlich in deutscher und englischer Sprache und präsentiert Forschungsergebnisse zu den Themen Architektur und Bauen. Es dient als Forum für ArchitektInnen, Planende, Ingenieure, Sozialwissenschafter, Ethnologen und Geografen. «Candide» umfasst die Rubriken Essay, Begegnung, Fiktion, Projekt und Analyse.
In der ersten Ausgabe erläutert Bernhard Cache die enzyklopädischen und ingenieurwissenschaftlichen Hintergründe von Vitruvs «De Architectura». Axel Kilian und Arnold Walz sind im Gespräch mit Susanne Schindler, Ulrich Pantle schreibt über kindliche Lebenswirklichkeiten und fiktive Stadträume in deutschsprachigen Fibeln. Wilfried Kühn dokumentiert die Leitgedanken zum prämierten und viel diskutierten Neubauentwurf des Berliner Schlosses, und Robert Gassner verbindet ethnologische und architektonische Theorien in der Betrachtung eines Einfamilienhauses der 1930er-Jahre.

«CROSSMAPPINGS»



Elisabeth Bronfen (Hrsg.): Crossmappings. Essays zur visuellen Kultur. Scheidegger & Spiess, Zürich, 2009. 15.5 × 23.2 cm, 536 S., 432 Abb., Fr. 49.90. ISBN 978-3-85881-240-7

Die Anglistin Elisabeth Bronfen präsentiert erstmals eine Auswahl ihrer Beiträge über Kunst, Kunstschaffende und «Visual culture» in einem Sammelband. Viele Texte erscheinen zum ersten Mal auf Deutsch. Ein einleitender Essay thematisiert den prägenden Stellenwert und den tief greifenden Wandel der visuellen Kultur in der Gegenwart.
Angereichert ist das Buch mit zahlreichen Abbildungen, die Elisabeth Bronfens Thesen illustrieren und die Sachverhalte verdeutlichen. Das Buch bietet Begegnungen mit Schriftstellern wie Siri Hustvedt oder Paul Auster, mit Künstlern wie Sophie Calle, Salvador Dalí, Marcel Duchamp, Cindy Sherman und Pipilotti Rist oder mit Fotografinnen wie Diane Arbus und Nan Goldin.

BÜCHER BESTELLEN

Bestellen Sie die hier besprochenen Bücher bequem per Mail! Schicken Sie Ihre Bestellung unter Angabe des gewünschten Zwischentitels, Ihres Namens sowie der Rechnungs- und Lieferadresse an leserservice@tec21.ch. Im Regelfall erhalten Sie innerhalb von 3–5 Werktagen von unserem Auslieferungspartner Buchstämpfli die Buchsendung mit Rechnung und Einzahlungsschein. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 7.– in Rechnung gestellt.